

Manöver der Prüfung SBF-Binnen & SBF-See

# Manöver der Prüfung SBF-Binnen & SBF-See

# Nautik-Akademie

**Sportbootführerschein für den Geltungsbereich Seeschiffahrtsstraßen (SBF-See)  
und**

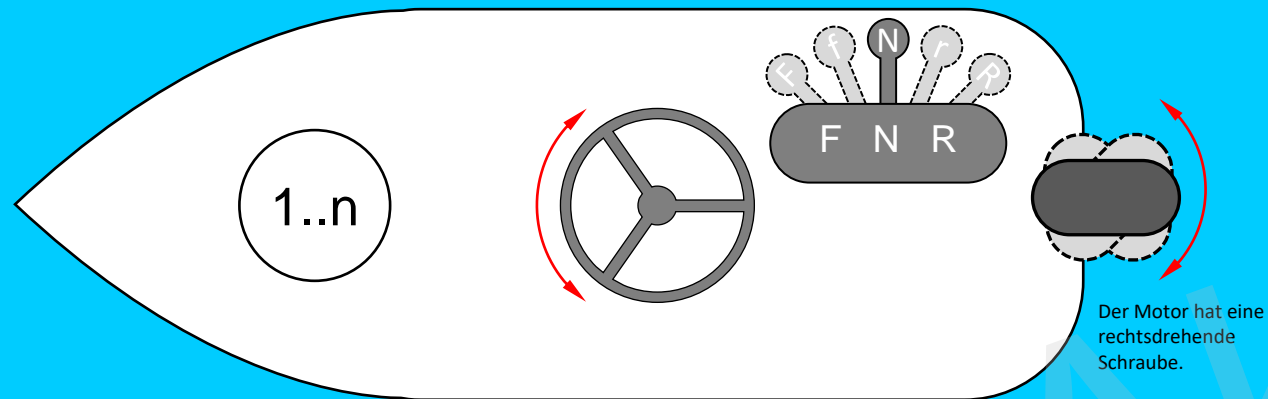
**Sportbootführerschein für den Geltungsbereich Binnenschiffahrtsstraßen (SBF-Binnen)**

Alle Angaben ohne Gewähr.

Sollten sich Fehler oder Unstimmigkeiten in diesem Dokument eingeschlichen haben, dann würde ich mich über eine kurze Information freuen, um die Sache ggf. zu bereinigen.

# Manöver der Prüfung SBF-Binnen & SBF-See

## Bedienelemente eines Bootes mit Außenbordmotor



Steuerrad und Außenbordmotor erklärt sich selbst, 1..n gibt den Schritt im Manöver an.

Hellgrau bzw. gestichelte Elemente (Schalthebel und Motor) zeigen eine mögliche oder vorhergehende Position an.

## Schalbox mit seinen Einstellungen

- F – Forward (Vorwärts)
- N – Neutral (Leerlauf)
- R – Reverse (Rückwärts)
- F – Push Forward oder schnelle Fahrt
- f – Vorwärts eingekuppelt oder langsame Fahrt
- r – Rückwärts eingekuppelt oder langsame Fahrt
- R – Push Reverse oder schnelle Fahrt

## Einlegen der Gänge an der Schaltbox

Um den Schalthebel aus dem Leerlauf (N) in die Position Forward (F) oder Reverse (R) zu legen, muss der rote Knauf unter dem Griff gedrückt werden (Ähnlich der Arretierung beim Pkw mit Automatik-Schaltung).

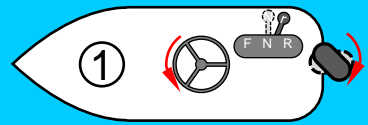
Um den Leerlauf (N) aus der Position Forward (F) oder Reverse (R) einzulegen, darf der Knauf **nicht** gedrückt werden, so rastet der Hebel im Leerlauf ein.

Damit soll das direkte Durchschalten von F auf R oder R auf F vermieden werden, so wird das Getriebe geschont.



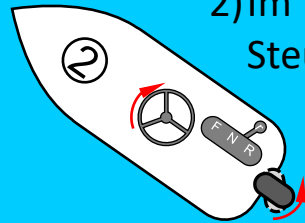
# Manöver der Prüfung SBF-Binnen & SBF-See

## Rückwärts vom Steg Ablegen mit der Steuerbordseite

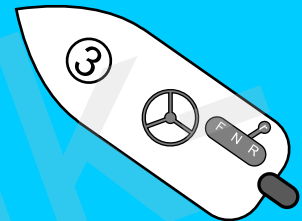


1) Boot liegt mit **Steuerbord** am Steg;  
Motor läuft; Leerlauf (N) eingelegt;  
Verkehrssituation kontrollieren;  
Steuerrad hart **Backbord** legen;  
Rückwärtsgang (r) einlegen  
(nur einkuppeln; kein Gas geben);  
langsam rückwärtsfahren

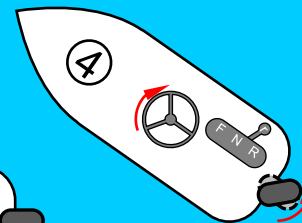
2) Im Winkel von 30° - 40° rückwärtsfahren;  
Steuer legen, damit Motor gerade steht



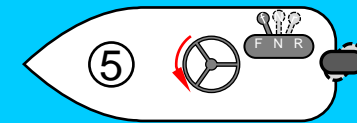
3) Gerade Rückwärtsfahren



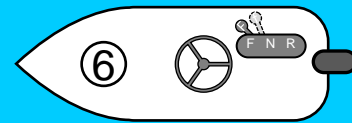
4) Bei etwa 5-8 m Abstand zum Steg,  
parallel zum Ufer drehen



5) Steuer legen, damit der Motor gerade steht;  
Motorstellung kontrollieren; Leerlauf (N) einlegen;  
Vorwärtsgang einlegen;



6) Gas geben und Kurs aufnehmen



Vor dem Ablegen müssen die Leinen klar sein.

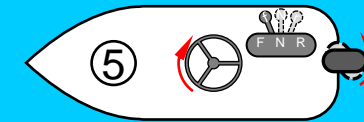
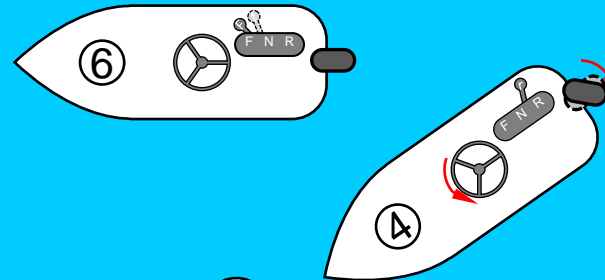
Kommando: Vorleine klar, Heckleine klar

Antwort: Vorleine ist klar, Heckleine ist klar

Kommando: Vorleine los, Heckleine los

# Manöver der Prüfung SBF-Binnen & SBF-See

## 6) Gas geben und Kurs aufnehmen



5) Steuer legen, damit der Motor gerade steht;  
Motorstellung kontrollieren; Leerlauf (N) einlegen;  
Vorwärtsgang einlegen;

4) Bei etwa 5-8 m Abstand zum  
Steg, parallel zum Ufer drehen

3) Gerade Rückwärtsfahren

2) Im Winkel von 30° - 40° rückwärtsfahren;  
Steuer legen, damit der Motor gerade steht

1) Boot liegt mit **Backbord** am Steg;  
Motor läuft; Leerlauf (N) eingelegt;  
Verkehrssituation kontrollieren;  
Steuerrad hart **Steuerbord** legen;  
Rückwärtsgang (r) einlegen  
(nur einkuppeln; kein Gas geben);  
langsam rückwärtsfahren

Vor dem Ablegen müssen die Leinen klar  
sein.

Kommando: Vorleine klar, Heckleine klar

Antwort: Vorleine ist klar, Heckleine ist klar

Kommando: Vorleine los, Heckleine los

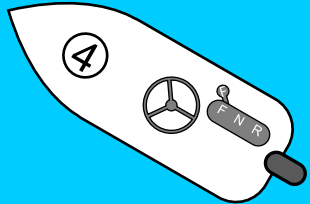
## Rückwärts vom Steg Ablegen mit der Backbordseite

# Manöver der Prüfung SBF-Binnen & SBF-See

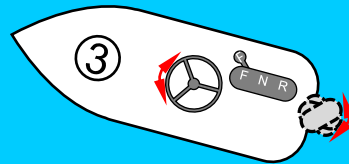
## Fahren nach Kompass (Beispiel für Kursänderung von 270° auf 300° und 270° auf 240°)

4) Rückmeldung, wenn der neue Kurs anliegt

Prüfungskandidat *an den Prüfer*: „Neuer Kurs 300°(Grad) liegt an!“

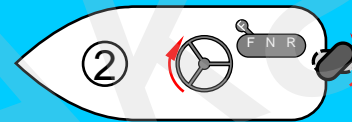


3) Kompass kontrollieren,  
ggf. Kurs korrigieren



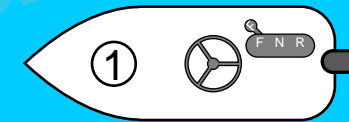
### Kursänderung nach **Steuerbord**

2) Kursänderung  
nach **Steuerbord**



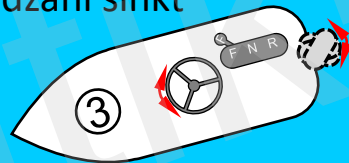
1) Boot läuft den Kurs von 270°

*Prüfer gibt einen neuen Kurs vor :  
„Neuen Kurs 300°(Grad)!“*

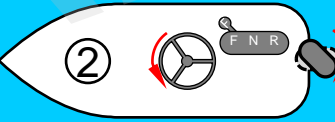


Änderung nach **Steuerbord** die Gradzahl steigt

Änderung nach **Backbord** die Gradzahl sinkt



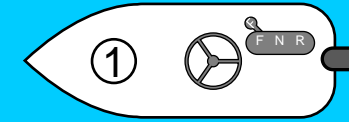
3) Kompass kontrollieren,  
ggf. Kurs korrigieren



2) Kursänderung  
nach **Backbord**

1) Boot läuft den Kurs von 270°

*Prüfer gibt einen neuen Kurs vor :  
„Neuen Kurs 240°(Grad)!“*



### Kursänderung nach **Backbord**

4) Rückmeldung, wenn der neue Kurs anliegt

Prüfungskandidat *an den Prüfer*: „Neuer Kurs 240°(Grad) liegt an!“

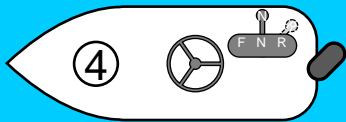


(Übergang von 360° auf 0° bedenken)

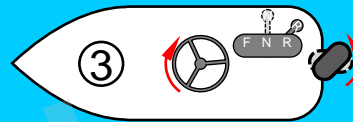
# Manöver der Prüfung SBF-Binnen & SBF-See

## Kursgerechtes Aufstoppen (Kursgerechtes Aufstoppen ist Teil des Mensch-über-Bord-Manövers)

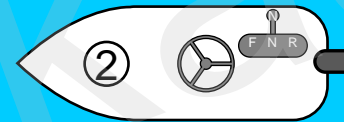
- 4) Sobald das Boot steht  
den Leerlauf (N) einlegen  
(bevor es rückwärts läuft,  
Landmarken am Ufer beobachten)



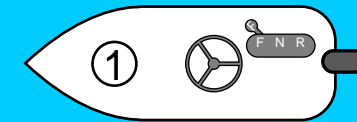
- 2) Leerlauf einlegen



- 3) Steuerrad leicht nach rechts  
(**Steuerbord**) legen  
(siehe Speichen des Lenkrades);  
Rückwärtsgang einlegen und mit  
Gefühl Gas geben  
(Radeffekt, rechtsdrehende Schraube  
läuft rückwärts links herum)



- 1) Boot ist in Geradeausfahrt



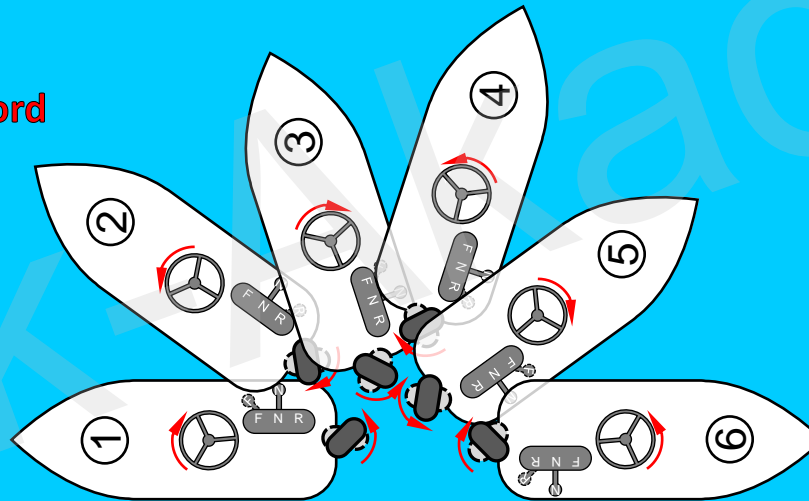
# Manöver der Prüfung SBF-Binnen & SBF-See

## Wenden auf der Stelle bzw. auf engem Raum um 180°, über Steuerbord

3)- 6) die Schritte aus 1) und 2) wiederholen, bis das Boot um 180° gedreht ist und die angepeilte Landmarke rechtvoraus liegt

2) Boot steht; Leerlauf (N) eingelegt; Motor hart **Backbord** legen und einen kurzen Push rückwärts, dann Leerlauf (N) einlegen

1) Boot steht; Leerlauf (N) eingelegt; Motor hart **Steuerbord** legen und einen kurzen Push vorwärts, dann Leerlauf (N) einlegen



Das Manöver wie im Auto durchführen (je weniger man denkt, desto besser)

**Verkehrssituation kontrollieren; Landmarke (L) auf Gegenkurs anpeilen**

In der Realität dreht das Boot auf der Stelle, im Bild ist das Boot versetzt dargestellt, damit die einzelnen Schritte sichtbar werden!

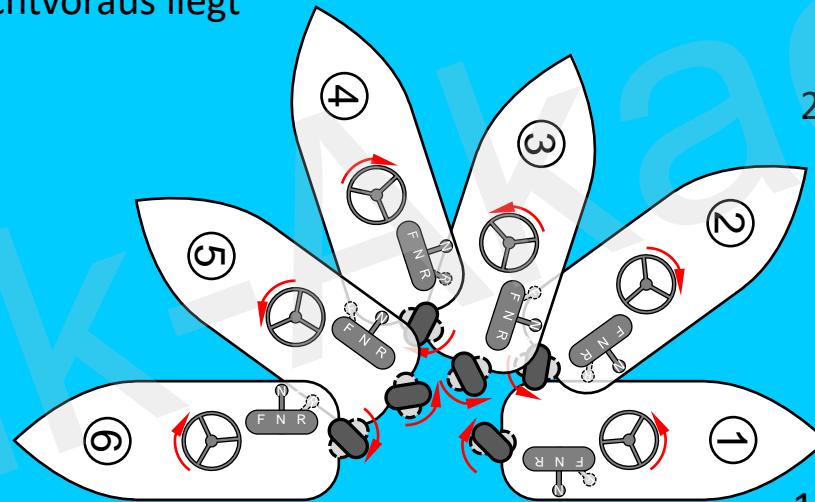
# Manöver der Prüfung SBF-Binnen & SBF-See

## Wenden auf der Stelle bzw. auf engem Raum um 180°, über Backbord

3)- 6) die Schritte aus 1) und 2) wiederholen, bis das Boot um 180° gedreht ist und die angepeilte Landmarke rechtvoraus liegt

2) Boot steht; Leerlauf (N) eingelegt; Motor hart **Steuerbord** legen und einen kurzen Push rückwärts, dann Leerlauf (N) einlegen

1) Boot steht; Leerlauf (N) eingelegt; Motor hart **Backbord** legen und einen kurzen Push vorwärts, dann Leerlauf (N) einlegen



Das Manöver wie im Auto durchführen  
(je weniger man denkt, desto besser)

**Verkehrssituation kontrollieren; Landmarke (L) auf Gegenkurs anpeilen**

In der Realität dreht das Boot auf der Stelle, im Bild ist das Boot versetzt dargestellt, damit die einzelnen Schritte sichtbar werden!

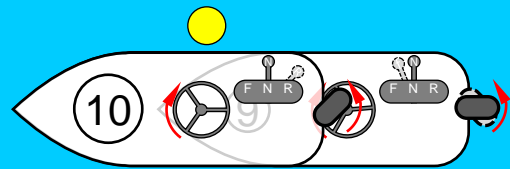


# Manöver der Prüfung SBF-Binnen & SBF-See

## Boje-über-Bord-Manöver (Mensch-über-Bord-Manöver)

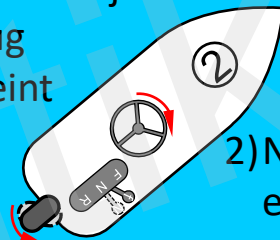
10) Wenn die Boje an der Seite des Bootes erscheint, das Boot aufstoppen; Wenn das Boot steht den Leerlauf (N) einlegen; Boje an Bord nehmen

*Prüfer oder Fahrlehrer: „Boje ist an Bord“*



Versatz der Boje durch Strom und Wind

9) Leerlauf einlegen, wenn die Boje am Bug erscheint



2) Nach dem Passieren der Boje einkuppeln und ca. **3 - 4 Bootslängen** weiterfahren, dabei einmal zur Boje schauen

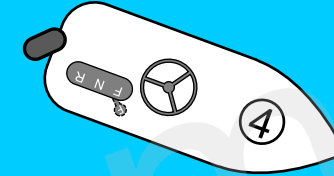
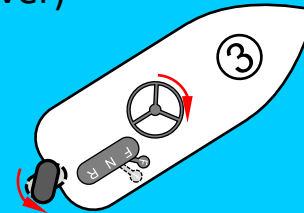
1) Boot ist in Geradeausfahrt; Die Boje fällt an **Backbord** über Bord

*Kommando vom Prüfer oder Fahrlehrer: „Boje an **Backbord** über Bord“*

Kurs sofort nach **Backbord** ändern (damit das Heck von der Boje freikommt) und gleichzeitig den **Leerlauf** einlegen

*Prüfungskandidat: „Boje an **Backbord** über Bord, Ausguck besetzen, Rettungsmittel bereithalten!“*

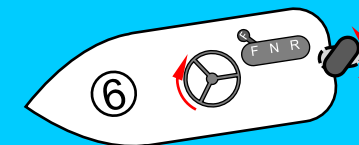
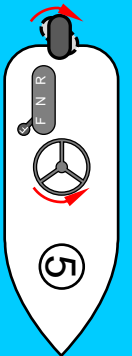
3) - 7) Das Boot mit mehr Gas im großen Bogen wenden



8) Nach der Wende mit wenig Gas die **Boje gegen den Wind** ansteuern; *Prüfungskandidat:*

*„Ich nehme die Boje an **Backbord** | **Steuerbord** auf“*

Eine Bootlänge vor der Boje so steuern, dass der Kurs 20-30 cm an der Boje vorbeiführt; Dieser Kurs muss eine halbe Bootslänge vor der Boje anliegen



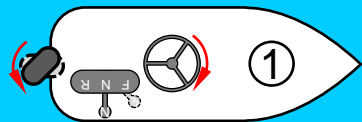
# Manöver der Prüfung SBF-Binnen & SBF-See

## Boje-über-Bord-Manöver (Mensch-über-Bord-Manöver)

1) Boot ist in Geradeausfahrt; Die Boje fällt an **Steuerbord** über Bord

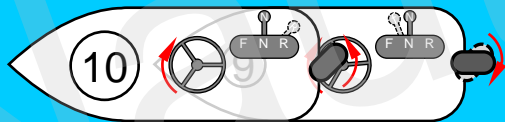
*Kommando vom Prüfer oder Fahrlehrer: „Boje an **Steuerbord** über Bord“*

Kurs sofort nach **Steuerbord** ändern (damit das Heck von der Boje freikommt) und gleichzeitig den **Leerlauf** einlegen; *Prüfungskandidat: „Boje an **Steuerbord** über Bord, Ausguck besetzen, Rettungsmittel bereithalten!“*



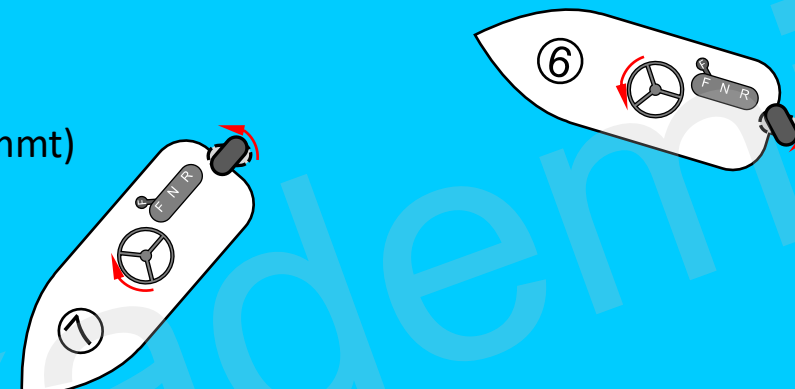
Versatz der Boje durch Strom und Wind

9) Leerlauf einlegen, wenn die Boje am Bug erscheint



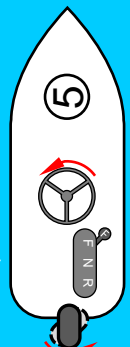
10) Wenn die Boje an der Seite des Bootes erscheint, das Boot aufstoppen; Wenn das Boot steht den Leerlauf (N) einlegen; Boje an Bord nehmen; *Prüfer oder Fahrlehrer: „Boje ist an Bord“*

2) Nach dem Passieren der Boje einkuppeln und ca. **3 - 4 Bootslängen** weiterfahren, dabei einmal zur Boje schauen

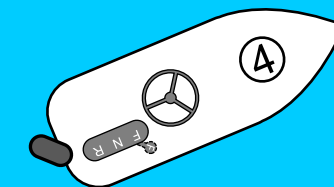


8) Nach der Wende mit wenig Gas die **Boje gegen den Wind** ansteuern; *Prüfungskandidat: „Ich nehme die Boje an **Backbord** | **Steuerbord** auf“*

Eine Bootlänge vor der Boje so steuern, dass der Kurs 20-30 cm an der Boje vorbeiführt; Dieser Kurs muss eine halbe Bootslänge vor der Boje anliegen



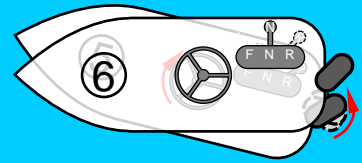
3) - 7) Das Boot mit mehr Gas im großen Bogen wenden



# Manöver der Prüfung SBF-Binnen & SBF-See

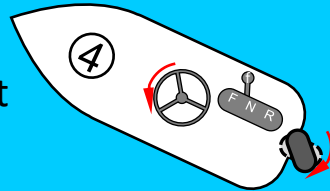
## Anlegen am Steg mit der Steuerbordseite

Optimal ist es, wenn das Boot den Steg nicht berührt  
Das Boot nicht mit der Hand an den Steg ziehen

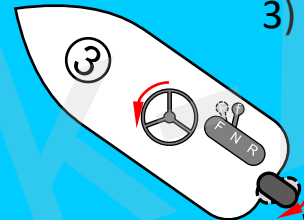


- 6) Sobald das Boot steht den Leerlauf (N) einlegen (keine Rückwärtsfahrt!)

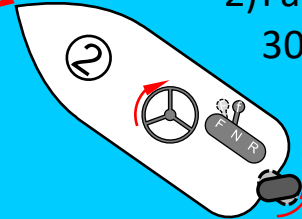
- 5) Wenn der Bug fast den Steg berührt, Leerlauf (N) einlegen;  
Ruder hart **Steuerbord**; kurzer Schub Gas rückwärts bis das Boot steht



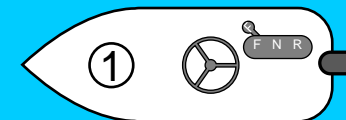
- 4) Etwa 3 m vor dem Steg das Steuer etwas nach **Backbord** drehen, damit das Boot im spitzen Winkel (fast parallel) zum Steg läuft



- 3) Steuer wieder gerade legen und auf den Steg zufahren

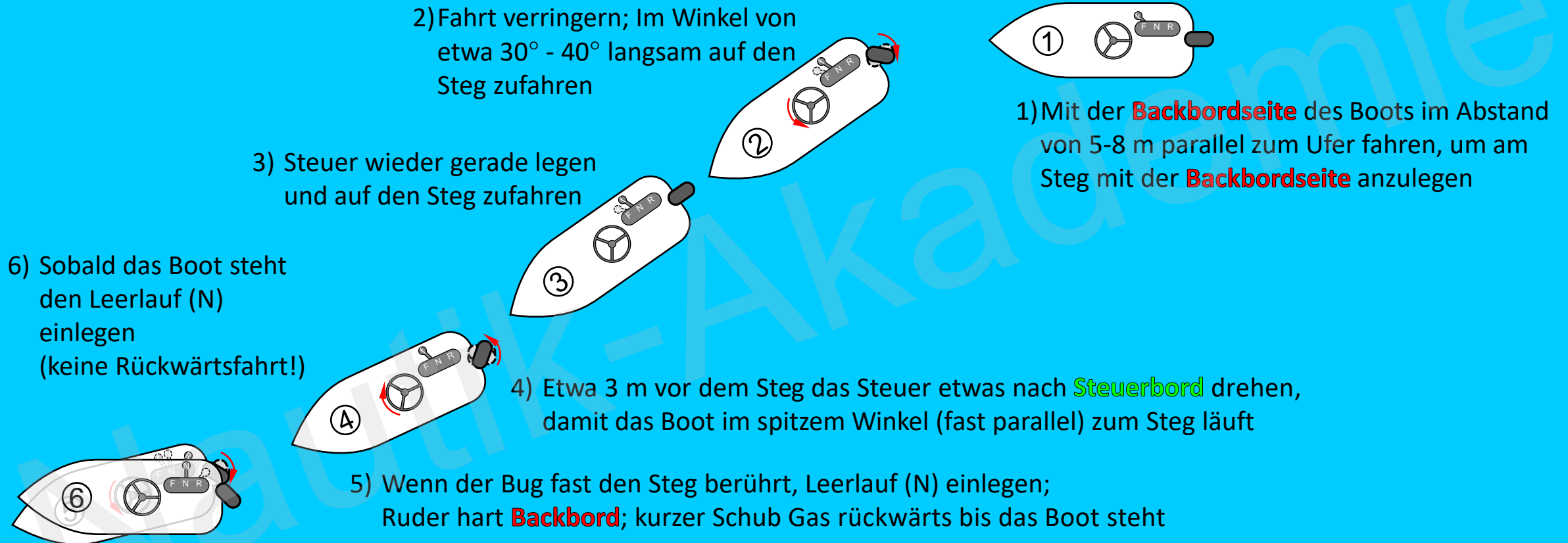


- 2) Fahrt verringern; Im Winkel von etwa 30° - 40° langsam auf den Steg zufahren



- 1) Mit der **Steuerbordseite** des Boots im Abstand von 5-8 m parallel zum Ufer fahren, um am Steg mit der **Steuerbordseite** anzulegen

# Manöver der Prüfung SBF-Binnen & SBF-See



## Anlegen am Steg mit der Backbordseite

Optimal ist es, wenn das Boot den Steg nicht berührt  
Das Boot nicht mit der Hand an den Steg ziehen

# Manöver der Prüfung SBF-Binnen & SBF-See

## Praktische Prüfung zum amtlichen Sportbootführerschein

### Fähigkeiten mit Antriebsmaschine

#### 1. Pflichtmanöver

Alle Aufgaben müssen mit ausreichendem Ergebnis ausgeführt werden.	1.	Rettungsmanöver unter Maschine (Mensch über Bord)
	2.	Anlegen unter Maschine
	3.	Ablegen unter Maschine
	4.	Steuern nach Kompass (nur beim SBF für Seeschiffahrtsstraßen)
	5.	Peilen; Einfache oder Kreuzpeilung (nur beim SBF für Seeschiffahrtsstraßen)

#### 2. Sonstige Manöver

Von maximal drei Aufgaben müssen zwei mit ausreichendem Ergebnis ausgeführt werden.	1.	Kursgerechtes Aufstoppen
	2.	Wenden auf engem Raum
	3.	Steuern nach Schifffahrtszeichen / Landmarken
	4.	Anlegen einer Rettungsweste / eines Sicherheitsgurts
	5.	Manöverschallsignal (eins von drei)

# Manöver der Prüfung SBF-Binnen & SBF-See

## (Kreuz-) Peilung mit dem Handpeilkompass (Prüfung SBF-See) zur Positionsbestimmung

<b>Vorbereitung:</b>	<p>Zwei Peilobjekte auswählen (werden in der Regel von Prüfer genannt, wenn man die Wahl hat, dann sinnvolle Objekte wählen), die im rechtem Winkel zueinander liegen.</p> <p>Wähle z. B. das eine Peilobjekt voraus und das andere quer (90°) zur Fahrtrichtung.</p> <p>Peilkompass am ausgestreckten Arm halten, damit die Skala gut ablesbar ist.</p>
<b>Peilung:</b>	<p>Beide Peilstriche mit Peilobjekt in Deckung bringen Peilung auf 5° genau ablesen.</p> <p>Name des Peilobjektes und die Gradzahl nennen.</p> <p>Beispiel: Schleusenlicht (Leineabstiegsschleuse), MgP = 120° (Hundertzwanzig Grad)</p>
<b>Bemerkung:</b>	<p>Die Magnetkompasspeilung (MgP) muss mit Missweisung (Mw) und Ablenkung (Abl) beschickt werden, um die rechtweisende Peilung (rwP) zu bestimmen. Üblicherweise wird die Missweisung und Ablenkung in der Prüfung mit 0° angenommen.</p> <p>Positionsbestimmung durch Einzeichnen der Standlinien in die Seekarte. Der Schnittpunkt der Standlinien ist der O<sub>b</sub> (Beobachtungsort). Einen Kreis um den Schnittpunkt zeichnen und die Uhrzeit eintragen</p> <p><b>Peilobjekte:</b></p> <p>Schleusenlicht (120°), Stahlbrücke in westlicher Richtung des Kanals die Mitte der Kanalbrücke (300°), Conti-Turm und Fernmeldeturm (unterschiedlich, je nach Lage des Bootes bzw. Standortes).</p> <p>Damit die Kreuzpeilung genau ist, sollten die Peilobjekte am besten einen Winkel von 90° bilden.</p> <p>Bei einem Winkel von etwa <math>\leq 30^\circ</math> und <math>\geq 150^\circ</math> zwischen den Peilobjekten ist die Peilung sehr ungenau und nicht mehr brauchbar!</p> <p>Peilungen müssen zeitgleich durchgeführt werden, wenn sich das Boot bewegt.</p>

# Manöver der Prüfung SBF-Binnen & SBF-See

## Schallsignale für Kursänderung

Die Signale können von meinem Boot (Senden)  
kommen oder von einem anderen (Empfangen)!

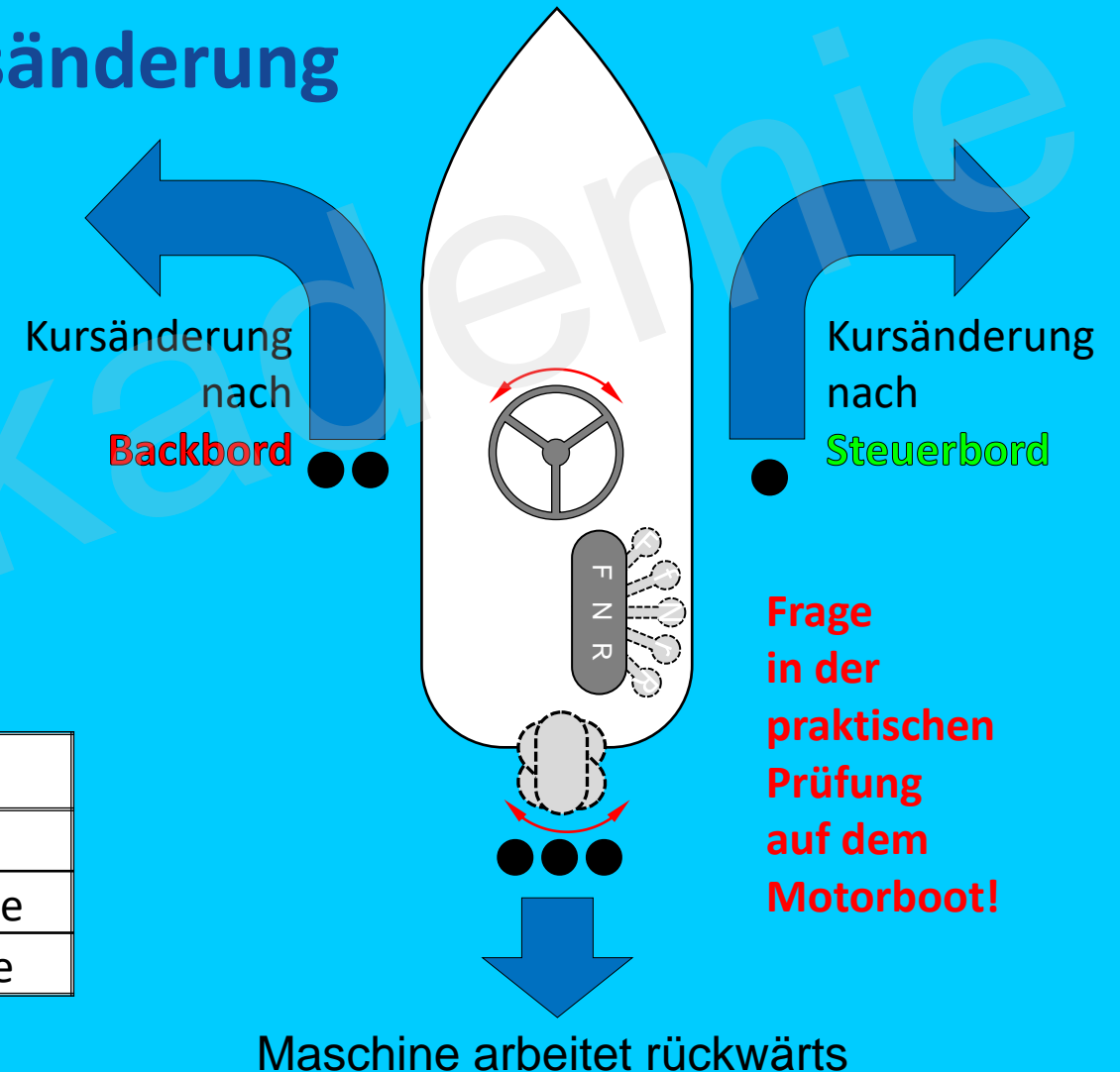
Die Signale können direkt zu einem der Manöver gefragt  
werden.

Ablegen und Kursgerecht Aufstoppen (•••),

Anlegen und Kursänderung (•, ••), ...

### Schallsignale für Kursänderung

•	Kursänderung nach <b>Steuerbord</b>	Ein kurzes Schallsignal
••	Kursänderung nach <b>Backbord</b>	Zwei kurze Schallsignale
•••	Maschine <b>arbeitet rückwärts</b>	Drei kurze Schallsignale



# Manöver der Prüfung SBF-Binnen & SBF-See

## Knoten in der Prüfung SBF-Binnen und SBF-See

**Vorbereitung:** Zwei unterschiedlich starke Leinen (unterschiedliche  $\emptyset$ ) und eine Knotenbrett

0.	Knoten	Verwendung
1.	Achtknoten	Verhindert das Aufrauschen einer Leine aus einem Block (Stopperknoten)
2.	Kreuzknoten	Verbinden zweier gleich starker Leinen (gleiche $\emptyset$ )
3.	Palstek	Schlinge die sich nicht zuzieht, Rettungsschlinge; Belegen auf einem Pfahl
4.	Einfacher Schotstek	Verbinden unterschiedlich starker Leinen (ungleiche $\emptyset$ )
5.	Doppelter Schotstek	Verbinden <b>sehr</b> unterschiedlich starker Leinen
6.	Stopperstek	Klemmknoten zum Verbinden von dünner mit dicker Leine; Zum Einbinden an einer Trosse
7.	Webleinstek	Knoten für Fender und an Pfählen zum Festmachen (geworfen oder gesteckt; in der Prüfung in der Regel an der Reling)
8.	Webleinstek auf Slip	Zum Schnellen Lösen dieses (eines) Knotens (z.B. Fender an der Reling)
9.	Rundtörn mit zwei halben Schlägen	Knoten für Festmacher (Ring, Pütting)
10.	Belegen einer Klampe mit Kopfschlag	Boot festmachen; Durchsetzen und Festlegen eines Falls

**Bemerkung:** Von maximal sieben verlangten Knoten müssen sechs mit ausreichendem Ergebnis ausgeführt und deren Verwendung richtig erklärt werden.



## Anmerkungen

**Die Höchstgeschwindigkeit auf dem Mittellandkanal beträgt 15km/h!  
Auf den Stichkanal am Prüfungsort sogar nur 12km/h!**

### **Sog und Wellenschlag im Hafen vermeiden!**

Sollte der Prüfer „unsinnige“ Kommandos oder Befehle geben, so kann dies Teil der Prüfung sein.

Der Prüfungskandidat sollte dann sagen, wieso er dieses Kommando nicht ausführen möchte bzw. kann, ggf. die Ausweichregeln befolgen.

**Auch bei der Prüfung ist Rücksicht das A und O.**

**Danke für Ihre/Eure  
Aufmerksamkeit!**